

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

Dienstag den 13. März 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 9. Februar 1866.

1. Dem Thaddäus Hyatt, Bürger der Vereinigten Staaten Nordamerika's, derzeit in Paris (Bevollmächtigter Jakob Kleinickel in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf die Erfindung eines Verfahrens, mittelst Braunzucker (Karamel) Nahrungsmittel aller Art braun zu färben, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Maier, Gutsbesitzer und Zementfabrikant zu Ruffstein in Tirol, derzeit zu Untermeidling bei Wien, Krichbaumgasse Nr. 6, auf eine Verbesserung des Ofens und des Verfahrens zur Erzeugung des hydraulischen Zementes, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Stanislaus Sorel, Ingenieur, und Emil Menier, Chemiker, Beide in Paris, (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kittes oder Zementes, „Zement-Magnesi“ genannt zu artistischen und anderen industriellen Zwecken, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Philipp Fachinger in Wien, Josephstadt, Lenauergasse Nr. 44, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um auf Stoffen farbigen Hochdruck hervorzubringen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Thaddäus Hyatt, Bürger der Vereinigten Staaten Nordamerika's, derzeit in Paris (Bevollmächtigter Jakob Kleinickel in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 42), auf eine Verbesserung im Rösten des Kaffees, wodurch dessen Aroma bedeutend erhöht werde, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Franz Gottlieb Verens in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Dreschmaschine zum Dreschen des Getreides auf der Tenne, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Samuel Eichenbaum, Tapezierermeister in Wien, Stadt, alten Fleischmarkt Nr. 14, auf eine Verbesserung von doppelt elastischen Matratzen, welche bei anhaltenden Krankheiten von besonderem Nutzen seien, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße 13, auf eine Verbesserung an Gasmessern, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Josef Herrmann, Hammerwerksbesitzer zu Scheibbs, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der mit Stahl belegten Hobelisen und anderer Schneidwerkzeuge durch Anwendung einer eigenthümlichen Härtemethode, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 5 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß das dem Johann Desmarest auf eine Verbesserung in der Fabrication aller Gattungen Nägel auf fastem Wege unterm 28. August 1857 ertheilte Privilegium auf Grundlage des handelsgerichtlich protokollierten Gesellschaftsvertrages, ddo. Wien 30. Juli 1863, § 2, und der mit Bescheid vom 23. Jänner d. J., Z. 7801, des k. k. Handelsgerichtes in Wien, als Abhandlungsbehörde über den Johann Desmarest'schen Nachlaß, ertheilten Zustimmung, an Karl Kaiser Fabriksbesitzer in Wien, Alfergrund, Garnisonsgasse Nr. 12, übergegangen sei, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Wien am 12. Februar 1866.

(69—1)

Nr. 507.

## Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 435, 436 und 437. Verlosung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 58, 95 und 310 gezogen.

Die Serien-Nummer 58 enthält Bankobligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 48620 bis einschließig Nr. 50090 im Gesamtkapitalsbetrage von 1001359 fl.

Desgleichen enthält die Serie-Nummer 95 Bankobligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Perz., u. z. Nr. 85568 bis einschließig Nr. 86291 mit dem ganzen Kapitalbetrage, Nr. 86292 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 86295 bis einschließig Nr. 86561 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalsbetrage von 997465 fl.

Die Serie-Nummer 310 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z.

lit. g Nr. 1401 bis einschließig Nr. 1750 und lit. d Nr. 3386 bis einschließig Nr. 4861 mit der Gesamtkapitalssumme von 1213200 fl. ferner die nachträglich eingereichten Goll'schen Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. Nr. 3511 bis einschließig Nr. 4808, im Gesamtkapitalsbetrage von 4090 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perz auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 6. März 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(58—3)

Nr. 5849.

## Konkurs-Kundmachung.

Zur Befetzung des am Przemysler Obergymnasium erledigten Direktorspostens mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher Eintausend Einhundert Fünfzig Fünf (1155) Gulden ö. W. und dem Anspruche auf Dezennalzulagen von je Einhundert Fünf (105) Gulden ö. W. nach entsprechender 10- beziehungsweise 20- und 30jähriger Dienstleistung im Lehramte, wird der Konkurs

bis Ende März l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten Kompetenzgesuche sammt den Nachweisungen über ihre Lehrbefähigung, die Kenntniß der Landessprachen und ihre allfällige bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Konkursfrist bei der galizischen Statthaltereie im Wege der vorgesezten Behörden, oder wenn sie bis nun in keiner dienstlichen Verwendung gestanden sind, unmittelbar einzubringen.

Lemberg, den 5. Februar 1866.

Von der galizischen k. k. Statthaltereie.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(597—1)

Nr. 461.

## Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird der unbekannt wo abwesenden Georg Meyerle von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Andreas Jeschenagg von Laibach durch Dr. Goldner wider denselben die Real- und Mobilien-Exekution II. O. ob der Realität ad Grundbuch Herrschaft Pölland sub Tom. II. Rttf. Nr. 140 sub praes. 20. Jänner d. J., Z. 461, hiermit eingebraucht, worüber zur exekutiven Schätzung der

22. März d. J., früh 9 Uhr, im Orte Bornschloß angeordnet ist und dem Exekuten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altemarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen habe.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(582—1)

Nr. 46.

## Erinnerung

an die unbekanntes Wohnortes der zu Landstraf liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraf.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht werden die unbekanntes Wohnortes der zu Landstraf liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraf hiermit erinnert:

Es habe Johann Herjavec von Landstraf wider dieselben die Klage auf An-

erkennung des Eigenthumsrechtes der zu Landstraf liegenden Hofstatt Parz. Nr. 20 und 28 der St. O. Landstraf sub praes. 12. Jänner 1866, Z. 46, hiermit eingebraucht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Strauß von Landstraf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(538—3)

Nr. 2173

## Uebersetzung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 12. Dezember 1865, Z. 20892, kundgemacht:

Es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pance gehörigen Realität unter dem früheren Anhange auf den

4. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiermit übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1866.

(606—1)

Nr. 307.

## Relizitation.

Zur Bornahme der unterm 11. September 1865, Z. 5123, bewilligten Relizitation der vom Jakob Verh erstandenen Johann Schneider'schen Realität Urb. Nr. 1 ad Gut Silertabor zu Silertabor Nr. 2 wird die neuerliche Tagsatzung auf den

24. März l. J.,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(607—1)

Nr. 1159.

## Dritte Real-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25ten Jänner 1866, Z. 544, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Johann Delfeva von Britof gegen Anton Sedmal von Juršič pct. 350 fl. c. s. e. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Real-

Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Februar 1866.

(609—1)

Nr. 1233.

## Zweite Real-Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 19ten Dezember 1865, Z. 6807, wird erinnert, daß in der Exekutionsache der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz durch Herrn Leopold Augustin gegen Josef Slaus von Grafenbrunn pct. 10 fl. 15 kr. am

24. März 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur zweiten Real-

Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1866.

(536—3)

Nr. 1491 civ.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach als Gerichtsstand der bedungenen Zahlung wird den unbekannt wo befindlichen Hausirern, als: Valentin Rosmann, Ignaz Terček, Jakob Matosel, N. Epich, Johann Spečonia, Katharina Plehani, Martin Režnač und Josef Ruppee bekannt gegeben:

Es habe Herr Dr. Pongraz nomine der Anton Baumann'schen Konkurs-Masse gemeinschaftlich mit Herrn Georg Josef Kleer, wider dieselben die Klagen wegen folgender Waarenschulden, und zwar:

	fl.	kr.
wider Valentin Rosmann wegen	70	40
„ Ignaz Terček	42	96
„ Jakob Matosel	52	20
„ N. Epich	262	16
„ Johann Spečonia	222	40
„ Katharina Plehani	100	40
„ Valentin Režnač	69	—
und wider Josef Ruppee	277	83

eingebraucht, worüber die Verhandlungstag-

satzungen auf den

22. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hiermit anberaumt worden sind.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß sie bei der anberaumten Tagsatzung so gewiß persönlich zu erscheinen oder dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph, Advokaten in Laibach, oder einem frei gewählten Vertreter so gewiß die Behelfe zu ihrer allfälligen Verteidigung zu verschaffen haben, widrigenfalls sie sich die rechtlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Jänner 1866.